

SKI-ALPIN

Der Stand im Weltcup

Männer. Gesamtwertung (nach 12 von 39 Wertungen): 1. Hermann Maier (Ö) 631. 2. Stephan Eberharter (Ö) und Lasse Kjus (No) 409. 4. Michael von Grünigen (Sz) 342. 5. Andreas Schiffrer (Ö) 333. 6. Fredrik Nyberg (Sd) 315. 7. Heinz Schilchegger (Ö) 312. 8. Kjetil André Aamodt (No) 240. 9. Josef Strolb (Ö) 222. 10. Didier Cuche (Sz) 203. 11. Hans Knauss (Ö) 187. 12. Christoph Gruber (Ö) 168. 13. Silvano Beltrametti (Sz) 160. 14. Christian Mayer (Ö) 159. 15. Marco Büchel (Lie) 151. 16. Hans-Peter Buraas (No) 150. 17. Fritz Strobl (Ö) 146. 18. Paul Accola (Sz) und Bode Miller (USA) 140. 20. Werner Franz (Ö) 133. 21. Alessandro Fattori (It) 132. 22. Bruno Kern (Sz) 127. 23. Hannes Trinkl (Ö) 122. 24. Erik Schlopy (USA) 121. 25. Kenneth Svendsen (No) 120. 26. Didier Defago (Sz) 112. 27. Frédéric Covill (Fr) 109. 28. Chad Fleischer (USA) 101. 29. Daron Rahlves (USA) 90. 30. Killan Albrecht (Ö), Kristian Ghedina (It), Steve Locher (Sz) und Mario Matt (Ö) 80.

Frauen. Gesamtwertung (nach 13 von 37 Wertungen): 1. Martina Ertl (De) 560. 2. Régine Cavagnoud (Fr) 509. 3. Michaela Dorfmeister (Ö) 478. 4. Renate Götschl (Ö) 439. 5. Isolde Kostner (It) 410. 6. Janica Kostelic (Kro) 393. 7. Brigitte Obermoser (Ö) 381. 8. Corinne Rey-Bellet (Sz) 320. 9. Carole Montillet (Fr) 301. 10. Anja Pärson (Sd) 290. 11. Petra Haltmayr (De) 233. 12. Sonja Nef (Sz) 232. 13. Tanja Schneider (Ö) 191. 14. Mojca Suhadolc (Sl) 186. 15. Emily Brydon (Ka) 161. 16. Karen Putzer (It) 151. 17. Melanie Turgeon (Ka) 149. 18. Christel Saioni (Fr) 143. 19. Jonna Mendes (USA) 142. 20. Trine Bakke (No) und Kristina Koznick (USA) 135. 22. Alexandra Meissnitzer (Ö) 123. 23. Andrine Flemmen (No) und Spela Pretnar (Sl) 109. 25. Vanessa Vidal (Fr) 108. 26. Sarah Schleper (USA) 106. 27. Sylviane Berthod (Sz) 103. 28. Mélanie Suchet (Fr) 102. 29. Ylva Nowen (Sd) 95. 30. Selina Herregger (Ö) 93.

Nationen (nach 25 von 76 Wertungen): 1. Österreich 5499 (Männer 3382+Frauen 2117). 2. Schweiz 2152 (1538+794). 3. Frankreich 1878 (517+1361). 4. Norwegen 1499 (1057+442). 5. Italien 1493 (561+932). 6. USA 1139 (508+631). 7. Deutschland 1005 (75+930). 8. Schweden 824 (322+502). 9. Slowenien 749 (307+442). 10. Kanada 513 (98+415). 11. Kroatien 403 (10+393). 12. Finnland 257 (97+160). 13. Liechtenstein 164 (164+0). 14. Spanien 104 (0+104). 15. Japan 98 (90+8). 16. England 44 (44+0). 17. Neuseeland 40 (0+40). 18. Australien 30 (1+29). 19. Russland 21 (0+21).

Saisonende für Mélanie Suchet

Nachdem es im Vorjahr auf der St. Moritzer Abfahrtsstrecke Unfälle gleich in Serie gegeben hatte, kam in den beiden Rennen vom Wochenende auf der neu konzipierten Engiadina nur eine einzige Fahrerinnen zu Fall. Für die allerdings ist die Saison vorbei: Die Französin Mélanie Suchet zog sich am Sonntag bei einem spektakulären Sturz oberhalb des Reinalter-Sprunges einen Riss des vorderen Kreuzbandes und des Innenbandes im linken Knie zu.

Es war bereits der dritte Kreuzbandriss in der Karriere der 24-jährigen Suchet, die am Samstag den 18. Rang belegt hatte.

Auch eine Meniskus-Operation hat die Französin schon hinter sich.

Während mehr als zwei Jahren, zwischen 1995 und 1997, war sie verletzt ausgefallen. Mélanie Suchet hat vor drei Jahren beim Super-G von Cortina ihren bisher einzigen Weltcupserien erungen.

Italienischer Dreifachsieg

Herrenabfahrt in Val d'Isère: Sieg an Alessandro Fattori - Jürgen Hasler 40.

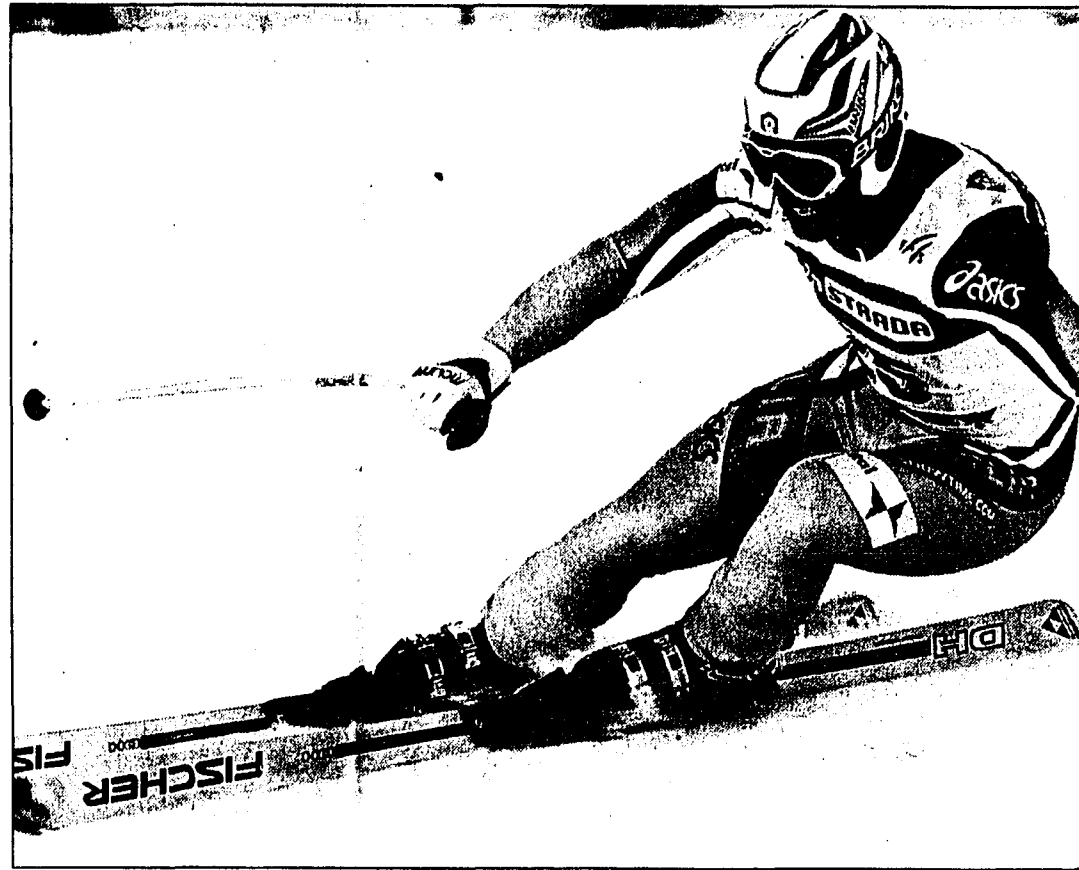
Italiens Abfahrer feierten am Samstag im französischen Val d'Isère einen Dreifachsieg. Der 27-jährige Aussenseiter Alessandro Fattori, bisher noch nie auf dem Podest, verwies Kristian Ghedina und Roland Fischnaller auf die Plätze zwei und drei. Jürgen Hasler wurde ein Opfer der wechselnden Sichtverhältnisse und musste sich mit Rang 40 begnügen.

Heinz Zöchbauer

Mit Rang 40 befindet sich Liechtensteins Abfahrtspezialist Jürgen Hasler in guter Gesellschaft: Umringt von den Weltklasse-Abfahrern Stephan Eberharter (38.), Andreas Schiffrer (39.) und Lasse Kjus (41.), die wie Hasler auf Grund der immer wechselnden Sichtverhältnisse zu keinem Spitzenresultat fähig waren, entwickelte sich die Herrenabfahrt von Val d'Isère zu einem Material- und Glücksrennen.

Weltcup-Abfahrt, Val d'Isère

1. Alessandro Fattori (It) 1:52,25. 2. Kristian Ghedina (It) 0,32 zurück. 3. Roland Fischnaller (It) 0,41. 4. Bruno Kern (Sz) 0,47. 5. Werner Franz (Ö) 0,56. 6. Peter Pen (Sl) 0,62. 7. Franco Cavignoli (Sz) 0,67. 8. Silvano Beltrametti (Sz) 0,79. 9. Patrick Wirth (Ö) 0,85. 10. Luke Saunders (Ka) 0,87. 11. Luca Cattaneo (It) 0,97. 12. Claude Crélier (Fr) 1,04. 13. Hannes Trinkl (Ö) 1,17. 14. Erik Sletto (It) 1,46. 15. Lorenzo Galli (It) 1,51. 16. Josef Strobl (Ö) und Hermann Maier (Ö) 1,64. 18. Kurt Sulzenbacher (It) 1,72. 19. Markus Herrmann (Sz) 1,83. 20. Marc Bortolotto (Fr) 1,84. 21. Paul Accola (Sz) 1,86. 22. Kjetil André Aamodt (No) 1,87. 23. Hans Knauss (Ö) 1,91. 24. Peter Rzehak (Ö) 1,96. 25. Didier Defago (Sz) 1,99. 26. Bode Miller (USA) 2,00. 27. Christoph Gruber (Ö) 2,06. 28. Daron Rahlves (USA) 2,12. 29. Steve Locher (Sz) 2,18. 30. Kenneth Svendsen (No) 2,28. Ferner: 38. Stephan Eberharter (Ö) 2,99. 39. Andreas Schiffrer (Ö) 3,05. 40. Jürgen Hasler (Lie) 3,13. 41. Lasse Kjus (No) 3,20. 56. Fritz Strobl (Ö) 4,72.



Der 27-jährige Aussenseiter Alessandro Fattori (Bild), bisher noch nie auf dem Podest, verwies Kristian Ghedina und Roland Fischnaller auf die Plätze zwei und drei.

Dass sich das Rennen zu einem Materialpoker entwickel

würde, stand bereits vor dem Start fest. Die ganze Nacht hatte es geschneit, dazu waren die Temperaturen weit in die Minusgrade gefallen. Dass aber die Sonne immer wieder auftauchte und verschwand und so die Sicht teilweise fast komplett nahm, machte das Ganze zu einem wahren Glücksbewerb.

«Es war ein recht komisches Rennen. Ich hatte zwar super Material - wie man bei meinem Markenkollegen Bruno Kern gesehen hat (Platz 4), aber als ich am Start war, hatte ich einfach das Pech, dass ich überhaupt nichts gesehen habe. Ich konnte mich nur nach den roten Toren orientieren - nicht einmal den Boden habe ich gesehen. Aus diesem Grund hatte

ich im Mittelteil einen Verschnitten bei dem ich fast gestürzt wäre. Danach habe ich die Ideallinie verloren - das hat mich fast zwei Sekunden gekostet» so Jürgen Hasler, der gestern bereits auf dem Weg nach St. Moritz war wo er am Dienstag und Mittwoch an zwei Europacup-Abfahrten teilnehmen wird. Am Donnerstag steht dann für den Triesner noch ein Europacup-Super-G auf dem Programm.

Gunst der Stunde genutzt
Die Gunst der Stunde nutzten die Italiener zu einem sensationellen Dreifachsieg, den es bei den Herren seit zwölf Jahren nicht mehr gegeben hatte. Alessandro Fattori, bisher drei

Mal Vierter im Weltcup, fuhr zu seinem ersten Erfolg.

Er schnappte mit einer fehlerfreien Fahrt seinem Landsmann Kristian Ghedina noch den 13. Weltcupserien weg. Doch so oder so lieferte Ghedina ein glanzvolles Comeback nach seiner schweren Rückenverletzung im Sommer. Und der 31-Jährige hatte auch eine Erklärung, warum es bei ihm geklappt hatte und bei den Österreichern nicht: «Die haben das Rennen falsch interpretiert. Sie sind, vielleicht auch wegen des Drucks der WM-Qualifikation, viel zu hart gefahren. Dabei hat man heute nur gleiten müssen, durfte nicht zu aggressiv sein. Mir sind die weichen Bedingungen wegen meines Rückens entgegen gekommen, mir ist alles aufgegangen.»

Den italienischen Feiertag machte dann Roland Fischnaller mit der Nummer 47 perfekt. Der Südtiroler, bisher einmal 23., fuhr aufs Podest.

Die ÖSV-Herren mussten auf der im Vergleich zu Vorwoche durch Neuschnee völlig veränderten Strecke eine Niederlage hinnehmen. Bester ÖSV-Pilot wurde der Kärntner Werner Franz als Fünfter, Patrick Wirth landete auf Rang neun.

Der Führende im Gesamtweltcup, Hermann Maier, musste gar mit dem 16. Platz vorlieb nehmen.

Starke Schweizer

Stark präzentierte sich neben den Italienern auch das Schweizer Team: Bruno Kern fuhr auf Rang vier, Franco Cavignoli wurde Siebter und Silvano Beltrametti Achter. Das beste Ergebnis seiner Karriere erreichte der Slowene Peter Pen mit dem sechsten Platz.

Weitere Infos: www.fis-ski.com

Der 500. Sieg für Österreich

Weltcup-Abfahrten Frauen: Obermoser und Götschl triumphieren in St. Moritz



Auch die zweite Damen-Abfahrt in St. Moritz endete mit einem österreichischen Triumph. Renate Götschl (Bild) gewann am Sonntag vor der Italienerin Isolde Kostner und der Französin Régine Cavagnoud und sorgte damit für den 500. ÖSV-Erfolg im Weltcup.

Der österreichische Skirensport hat bei den Weltcup-Abfahrten der Frauen in St. Moritz eine weitere grosse Marke erreicht: Brigitte Obermoser triumphierte am Samstag, und Renate Götschl durfte sich am Sonntag als jene Fahrerinnen feiern lassen, die für Österreich den 500. Sieg seit Bestehen des Weltcups herausgefahren hat.

Brigitte Obermoser (24), die auf diese Saison ihre Skimarke gewechselt hat (von Völkl zu Blizzard), feierte am Samstag ihren zweiten Weltcupserien vor Renate Götschl und Emily Brydon

Um 35 Hundertstel war Renate Götschl am Samstag von Brigitte Obermoser auf Platz 2 verwiesen worden, doch tags

man wie ich alle Disziplinen fährt, dann braucht es eine gewisse Zeit, bis man das neue Material abgestimmt hat. Aber jetzt läuft es schon wieder sehr gut. Optimaler als an diesem Wochenende kann es kaum gehen», sagt sie. In der Weltcup-Gesamtwertung hat sie nach ihrem insgesamt 18. Weltcupserien einen Sprung auf Platz 4 gemacht. 121 Punkte liegt sie nunmehr hinter der unverändert führenden Deutschen Martina Ertl zurück.

«Doppelt schön ist natürlich, dass mir auch noch ein Jubiläumssieg gelungen ist», freute sich Renate Götschl nach dem 500. Weltcup-Sieg für den ÖSV. Zum Vergleich: Die Schweiz steht nach Michael von Grünigen Erfolg in Val d'Isère mit 449 Erfolgen zu Buch. Frankreich folgt als Dritter mit 215 Siegen.

Corinne Rey-Bellet beste Schweizerin

Corinne Rey-Bellet, die Schweizer Teamleaderin, konnte sich am Sonntag einermassen für den 23. Platz vom Vortag rehabilitieren. «Nach meiner Trainingsbestzeit vom Donnerstag hatte ich mir eigentlich schon erhofft, dass es aufs Podium reichen könnte», meinte die Walliserin nach ihrem 7. Platz.

Resultate

Weltcup-Abfahrt der Frauen vom Samstag: 1. Brigitte Obermoser (Ö) 1:38,68. 2. Renate Götschl (Ö) 0,41 zurück. 3. Emily Brydon (Ka) 0,43. 4. Michaela Dorfmeister (Ö) 0,47. 5. Alexandra Meissnitzer (Ö) 0,48. 6. Tanja Schneider (Ö) 0,76. 7. Isolde Kostner (It) 0,85. 8. Allison Powers (USA) 0,93. 9. Carole Montillet (Fr) 1,10. 10. Isabelle Huber (De) 1,13. 11. Ingeborg Helen Marken (No) 1,23. 12. Anne Marie Leffrancols (Ka) 1,30.

Weltcup-Abfahrt Frauen vom Sonntag, St. Moritz:
1. Renate Götschl (Ö) 1:36,49. 2. Isolde Kostner (It) 0,10 zurück. 3. Régine Cavagnoud (Fr) 0,64. 4. Brigitte Obermoser (Ö) 0,78. 5. Carole Montillet (Fr) 0,83. 6. Tanja Schneider (Ö) 1,06. 7. Corinne Rey-Bellet (Sz) 1,12. 8. Michaela Dorfmeister (Ö) 1,18. 9. Melanie Turgeon (Ka) 1,19. 10. Ingeborg Helen Marken (No) 1,48. 11. Jonna Mendes (USA) 1,52. 12. Alexandra Meissnitzer (Ö) 1,57. 13. Kirsten Clark (USA) 1,60. 14. Selina Herregger (Ö) 1,67. 15. Petra Haltmayr (De) 1,77.

Gesamtwertung Abfahrt
(nach 4 von 8 Rennen): 1. Isolde Kostner (It) 296. 2. Renate Götschl (Ö) 253. 3. Brigitte Obermoser (Ö) 211. 4. Régine Cavagnoud (Fr) und Carole Montillet (Fr) 170. 6. Petra Haltmayr (De) 177. 7. Tanja Schneider (Ö) 125. 8. Corinne Rey-Bellet (Sz) 118. 9. Jonna Mendes (USA) 106. 10. Emily Brydon (Ka) und Michaela Dorfmeister (Ö) 100.